

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



Bolfrassplitter

Ausgabe 4/2025

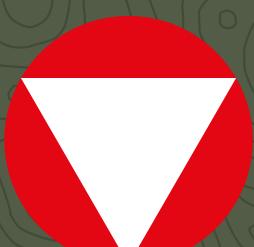
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3



**URAUFFÜHRUNG:
MARSCH DES AAB3**

Bild: Pfeiffer

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



INHALT:



Bild: AAB3

DER BATAILLONSKOMMANDANT	3
DER BRIGADEKOMMANDANT	4
MARSCH DES AAB3	6
ANGELOBUNG IN LAA AN DER THAYA	8
BESUCHE	9
TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN	10
JÄGERKOMPANIEN KORNEUBURG	12
ÖKB SCHIESSEN	14
MISTELBACHER FERIENSPIEL	16
TOTENGEDENKEN	18
NACHRUF AUF OSTV I.R. WALTER REUMILLER	19
VEREIN BOLFRAS	20

IMPRESSUM:

Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerium für
Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3
Haydnstraße 12, 2130 Mistelbach
Fotos: Bundesheer
Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, 25-02930
Blattlinie: Der Bolfras-Splitter berichtet über Belange des
Österreichischen Bundesheeres, speziell des
Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.
Die Truppenzeitung erscheint viermal pro Kalenderjahr mit
einer Auflage von jeweils 3450 Stück. Sie informiert Soldaten
und Freunde des Bataillons, sowie Personen und Einrich-
tungen des öffentlichen Lebens.



Produziert nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens



GESCHÄTZTE LESENNDEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES AUFKLÄRUNGS- UND ARTILLERIEBATAILLONS 3!

Ein äußerst anspruchsvolles Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Die „Mission Vorwärts“ des Bundesheeres nimmt weiter Fahrt auf und man konnte sich zum Beispiel am Heldenplatz in Wien am Nationalfeiertag eindrucksvoll von der Weiterentwicklung des Bundesheeres überzeugen.

Soldaten vom Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 haben bei dieser großangelegten Informations - und Leistungsschau mitgewirkt. Dabei konnten die interessierten Besucherinnen und Besucher sowie an die 6000 Schülerinnen und Schüler das vielfältige Aufgabenspektrum der Soldaten und Soldatinnen sowie die laufenden Einsätze und aktuellen Projekte des Bundesheeres kennenlernen.

Neben dem neuen, zulaufenden Gerät ist aber auch das Personal wichtig, daher gilt es, bei jeder sich bietenden Gelegenheit, Personal anzusprechen und zu werben.

Aufträge und Ziele 2025

Eine hohe Anzahl an Kaderpersonal war nämlich auch notwendig um die Vielzahl an Aufträgen im heurigen Jahr zu erfüllen:

- Auslandseinsatz mit einer Kompanie
- Assistenzeinsatz an der Grenze zu Ungarn mit einer Kompanie
- Ausbildung von 150 Grundwehrdienern
- Durchführung von Übungen im In- und Ausland
- Kompetenzerwerb in allen Teilsfähigkeiten der taktischen Erdaufklärung
- Weiterer Fähigkeitenaufbau im Bereich Artillerie
- Forcierung von Kaderausbildungen
- Fortbildungen am Führungssimulator
- Unterstützung der 3.Jägerbrigade mit den Elementen Aufklärung und Wirkung
- Ausbildung und Bereithalten von Reaktionskräften gemäß Vorgaben der 3.Jägerbrigade
- Kaderanwärterausbildung 1 in der technischen Aufklärungskompanie

Jetzt mit Jahresende können wir zufrieden zurückblicken, haben wir doch in unserer Weiterentwicklung einen weiteren Schritt gesetzt. Als Bataillonskommandant möchte ich mich bei allen Bediensteten für die hohe qualitative Auftragserfüllung bedanken.

Vollkontingent Oktober 2025

Unser Vollkontingent ist im Oktober 2025 eingetrückt und wird bis März 2026 den Grundwehrdienst ableisten.

Erfreulich ist die Tatsache, dass bei den 170 Rekruten auch 24 Soldatinnen ihren (freiwilligen)

Dienst beim Bundesheer beginnen. Aufgrund dieser Anzahl können wir uns wieder auf beide Waffengattungen Aufklärung und Artillerie konzentrieren. Höhepunkte dieser 6 Monate werden sicher einige Übungen und die Teilnahme an einem Gefechtschießen der 3.Jägerbrigade sein.

Milizkompanie KORNEUBURG

Ab 01 01 2026 gibt es auch eine Änderung in unserer Struktur. Die Jägerkompanie KORNEUBURG wird dem Jägerbataillon BURGENLAND unterstellt. Diese Milizkompanie wurde im Jahr 2015 aufgestellt und dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 unterstellt. Im 2-Jahres Rhythmus wurden stetig Übungs-, Ausbildungs- und Schießvorhaben durchgeführt. Die Kernaufgaben dieser Kompanie sind vor allem Schutzaufträge von Räumen und Objekten. Ein Höhepunkt war sicher die Mobilmachung aufgrund der COVID Pandemie im Jahr 2020. Die Kompanie unterstützte dabei nicht nur die Gesundheitsbehörde bei Gesundheitskontrollen, sondern auch die Exekutive entlang der „grünen Grenze“.

Ich darf mich stellvertretend beim Kompaniekommendanten Oberstleutnant SCHLESINGER Jürgen bei allen Angehörigen der Jägerkompanie KORNEUBURG für ihr Engagement und Leistungswillen bedanken. Alles Gute und viel Soldatenglück beim Jägerbataillon BURGENLAND.

Ich wünsche uns und allen Leserinnen und Lesern des Bolfrassplitters besinnliche Advent- und Weihnachtstage.

Der Bataillonskommandant



Handwritten signature of Oberst Hans-Peter Hohlweg, consisting of the name and rank in blue ink.

Oberst Hans-Peter Hohlweg



Bild: Polak

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Angehörige und Unterstützer der DRITTEN!



Zahl der Kaderanwärter steigt

Im September 2025 haben (vergleichen mit 2024) bundesweit um fast doppelt so viele Kaderanwärter die Ausbildung zum Berufs- oder Milizoffizier bzw. zum Berufs- oder Milizunteroffizier begonnen. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, welche unter anderem auch auf die Personalgewinnungsaktivitäten der Verbände zurückzuführen ist. Für den Bereich der 3.JgBrig(BSK) bedeutet dies die zusätzliche Übernahme von Verantwortung in der Ausbildung unserer Kaderanwärter. Seit September wird, wie bereits langfristig geplant, beim Jägerbataillon 19 in GÜSSING eine Kaderanwärterausbildung 1 und bei der Lehrkompanie der Brigade in WEITRA eine Kaderanwärterausbildung 3 durchgeführt.

Ab November wird nun zusätzlich auch beim Pionierbataillon 3 (MELK und MAUTERN) eine Kaderanwärterausbildung 1 eingeschoben. Somit werden alleine im Brigadebereich an die 300 Kaderanwärter und -innen auf eine Zukunft als Unteroffizier oder Offizier beim Bundesheer vorbereitet. Es braucht nicht besonders betont werden, dass nach den Einsätzen der Ausbildung unseres Kadernachwuchses die höchste Priorität zukommt.

Zehn Offiziere zur Brigade ausgemustert

Mit Anfang Oktober konnten wieder junge Offiziere nach Abschluss ihrer Ausbildung an der Theresianischen Militärakademie in die Brigade übernommen werden. Die Absolvierung des dreijährigen Studienganges in Wr. NEUSTADT stellt auch international gesehen eine höchst qualitative und fordernde Ausbildung dar.

Geschätzte Offiziere des Jahrganges „Generaloberst Josef Roth“: Sie treten Ihren Dienst in einer Zeit an, in der sich die Lage in Europa und seinen Randzonen sehr kritisch entwickelt. Ein konventionell geführter Krieg in Europa ist leider wieder die Realität. Die europäische Wertegemeinschaft und deren Zusammenhalt stehen auf dem Prüfstand. Ebenso befindet sich das Bundesheer in einem tiefgreifenden Wandel. Neben der Bewältigung einer Vielzahl an laufenden Aufgaben arbeiten wir mit Hochdruck daran, uns auf zukünftige Krisen, Konflikte und Kriege vorzubereiten. Sie werden nun als unser jüngstes Führungspersonal Ihren wesentlichen Beitrag zum Gelingen leisten! Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Berufswahl und begrüße Sie sehr herzlich bei uns!

Führungssimulator

Nach einjähriger Unterbrechung führt die Dritte im November wieder eine Simulatorausbildung durch. Neben der Durchführung von Übungen

mit Volltruppe stellt der Führungssimulator ein sehr wichtiges Mittel dar, um vor allem die Führungsfähigkeit der Stäbe zu verbessern und das Führungspersonal in verschiedenen taktischen Aufgabenstellungen weiter zu entwickeln. Das Vorhaben wird in bewährter Weise wieder zwei Wochen umfassen und in WEITRA durchgeführt. Teile der Ausbildung werden als Geländebesprechung angelegt. Der Themenschwerpunkt liegt auf der beweglich geführten Verteidigung im Brigaderahmen. Weiters ist es meine Absicht, uns mit Waffensystemen zu befassen, welche (derzeit) noch nicht im ÖBH eingeführt sind. So lassen sich bereits jetzt erste Rückschlüsse auf den Anpassungsbedarf in der Gefechtsführung bei Einführung solcher Systeme ableiten.

Anpassung der Truppengliederung der Brigade mit 01.01.2026

Mit Anfang 2026 erfährt die Brigade nach über sieben Jahren in der bestehenden Struktur – in Teilen eine Anpassung der Truppengliederung. Die bisher zu den Militärkommanden BURGENLAND bzw. NIEDERÖSTERREICH gehörenden Miliz-Jägerbataillone BURGENLAND (JgB B) und NIEDERÖSTERREICH (JgB NÖ) werden dann offiziell Teil der Truppengliederung der Brigade sein. Das JgB19 (GÜSSING) wird unverändert die Mobilmachungsverantwortung für das JgB B tragen. Neu wird jedoch die Mobilmachungsverantwortung für das JgB NÖ dem JgB33 (ZWÖLFAXING) zugeordnet. Solange die Infrastruktur in ZWÖLFAXING nicht für eine Aufnahme des Mobilmachungssammelortes des JgB NÖ vorbereitet ist, werden Zwischenlösungen erforderlich sein.

Weitere Veränderungen kommen auf einzelne, selbstständig strukturierte Miliz-Jägerkompanien zu, die entweder an andere Verbände (teilweise auch außerhalb der Landstreitkräfte) abgegeben oder andernorts integriert werden.

Als wichtige Verstärkung für die Brigade gilt die 1. Jägerkompanie des Militärkommandos BURGENLAND in EISENSTADT, welche dem Stabsbataillon 3 unterstellt und sukzessive zur Flugabwehrbatterie der Brigade umgewandelt wird.

Wie Sie sehen, über einen Mangel an Aufträgen können wir uns nicht beklagen. Abschließend möchte ich mich ausdrücklich bei allen Angehörigen der Brigade für den permanent hohen Einsatz und die qualitative Auftragserfüllung im ablaufenden Jahr bedanken. Von Ihnen wurde und wird sehr viel gefordert. Sie haben Beachtliches geleistet und stets die gewissenhafte Auftragserfüllung zum Schutze unserer Bevölkerung ins Zentrum gestellt.

Abgeschlossen mit 29.09.2025

„DRITTE VORWÄRTS“

Der Kommandant der 3.Jägerbrigade
(Brigade Schnelle Kräfte)

Mag. Christian Habersatter, Brigadier

Wein



E-Bike



Glasfaser-Internet



Mobilfunk



wein.spusu.at

ebike.spusu.at

www.spusu.at/internet

www.spusu.at



Spusu

Besser leben mit spusu

TRADITIONSTAG IM AAB3 MIT NEUEM MARSCH UND PARTNERSCHAFTSBEKUNDUNG

Beim Traditionstag am 21. August in der Bolfras-Kaserne wurde nicht nur der neue AAB3-Marsch von der Militärmusik Niederösterreich uraufgeführt, sondern auch die Partnerschaft mit dem „Traditionsverband Heereskraftfahrwesen“ besiegelt. Der österreichische Komponist und Musikverleger im Bereich der Blasmusik, Professor Walter Schwanzer komponierte eigens für das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 einen neuen Marsch für die Mistelbacher Soldaten. Nach dem schon berühmten Marsch „Aufklärer voran“ ist das schon der 2. Traditionsmarsch, welcher diesmal auch die Waffengattung der Artillerie hervorhebt!

Ein weiterer Höhepunkt an diesem ehrwürdigen Tag war sicher auch die Besiegelung der Partnerschaft mit dem „Traditionsverband Heereskraftfahrwesen“, welcher sich ab nun offiziell „Partner des Bundesheeres“ bezeichnen darf. Gleich am darauffolgenden Wochenende gab es die gemeinsame Partnerschaftsveranstaltung auf dem GÜPL Totenhauer, bei der alle Angehörigen der Bolfras-Kaserne zum Mitfahren mit den historischen Militärfahrzeugen vom neuen Partner eingeladen waren!

AAB3-Marsch verbindet Bolfras-Kaserne und Stadtkapelle Mistelbach

Der AAB3-Marsch wurde auf besonderen Wunsch des Komponisten am 23. Oktober feier-

lich an die Stadtkapelle Mistelbach überreicht. Kapellmeisterin MMag. Renate Zipfl und Stadtkapellenobmann Johann Stöger nahmen die Partitur dankbar entgegen. Mit der Übergabe der Partitur setzt die Bolfras-Kaserne ein musikalisches Zeichen der Verbundenheit zwischen Militär und Stadtgesellschaft. Der „AAB3-Marsch“ wurde am 21. August 2025 beim Traditionstag des Bataillons in der Bolfras-Kaserne uraufgeführt und bei der Angelobung in Laa an der Thaya erstmals vor großem Publikum präsentiert. Mit seinem schwungvollen und optimistischen Grundton soll der Marsch den Geist und Zusammenhalt der Soldatinnen und Soldaten des Bataillons widerspiegeln. Danke an Prof. Walter Schwanzer für diese Wertschätzung! Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg zeigte sich stolz: „Unsere Soldaten können sich mit dem Marsch zu 100 Prozent identifizieren“. Der „AAB3-Marsch“ wird beim Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach am Montag, 6. Jänner 2026 um 15 Uhr, im Stadtsaal Mistelbach erklingen. Beim Palmmontagsempfang am 30. März 2026 wird der Marsch das nächste Mal in der Kaserne gespielt.



von links: Brigadier Georg Kollmann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Brigadier Georg Härtlinger, Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Minich, Brigadier Christian Habersatter, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Prof. Walter Schwanzer, ein Aufklärer, Dr. Hermann Spörker, Herta Margarete Habsburg-Lothringen, Oberstleutnant Dr. Dan Tomuzia, Oberst Hans-Peter Hohlweg, Garnisonwinzer Erhard Stacher, Oberst Adolf Obendrauf



oben: die Partnerschaftsurkunde wird an Dr. Hermann Spörker verliehen

rechts: der Marsch des AAB3 wird der Stadtkapelle Mistelbach überreicht



EINRÜCKUNGSTERMIN MIT 24 FRAUEN

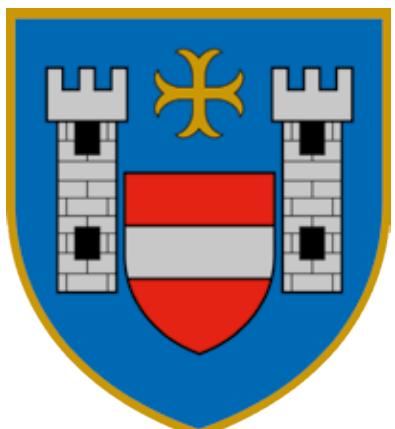
Die Grundwehrdiener des Einrückungstermines Oktober absolvieren ihre Grundausbildung und werden angelobt



Am Montag, dem 6. Oktober rückten in Mistelbach 170 Soldaten, davon 24 Frauen in der Bolfras-Kaserne ein. Nach 18 Monaten wird beim AAB3 wieder ein Vollkontingent ausgebildet. Bei regnerischem Wetter wurden die neuen Grundwehrdiener bei der Wache in Empfang genommen, die Identität mit dem Einberufungsbefehl und dem Lichtbildausweis überprüft und zu den Einheiten weitergeleitet. Nach der Zuweisung der Gruppen und der Unterkünfte ging es auch schon ab in die Bekleidungskammer. Erfreulich ist sicherlich die Tatsache, dass insgesamt 26 neue Ausbildungsdienst Leistende dem Österreichischen Bundesheer angehören.

Nach der ersten Nacht im fremden Bett ging es dann langsam zur Sache. Die Einzelteile der Ausrüstung wurden vorgezeigt und genauestens erklärt, sowie an jeden einzelnen Soldaten bzw. Soldatin angepasst. Es wurde ebenfalls das Sturmgewehr 77 präsentiert und die ersten Schritte für den sicheren Umgang mit der Waffe getätigert. Gruppenweise ging es nach dem erwärmenden Mittagessen zum nächsten Schwerpunkt der Basisausbildung, dem Exerzierdienst. Dabei wurden die ersten Kommandos und deren exakte Ausführungen erklärt, vorgezeigt und fleißig geübt. Die erstefordernde Woche als Grundwehrdiener neigte sich dem Ende zu, der Einstieg in das Soldatenleben war perfekt gelungen. Zum Abschluss der ersten Woche wurde schon im Zugsrahmen exerziert. Auch die Fotos für die Wehrdienstausweise wurden angefertigt. Natürlich gehören zum Beginn des Grundwehrdienstes die Belehrungen im Bereich der Verhaltensregeln eines Soldaten wie der „Allgemeinen Dienstvorschrift“, der „Sozialrechtlichen Bestimmungen“ und des „Heeresdisziplinargesetzes“ im Lehrsaal zur Tagesordnung.

„Frauenpower“ bei der Angelobung! Gleich 24 Soldatinnen sprachen bei der feierlichen Angelobung von rund 300 Soldaten am Stadtplatz in Laa an der Thaya das Treuegelöbnis. Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 veranstaltete gemeinsam mit der Stadtgemeinde Laa die Angelobung auf dem Stadtplatz vor der imposanten Kulisse des Rathauses. Dabei wurden ebenso rund 130 Rekruten von der Führungsunterstützungsschule aus Wien und des Dienstbetriebes des Militärkommandos Wien angelobt. Bei Sonnenschein wohnten zahlreiche Angehörige und Besucher dem Festakt bei.



BESUCH DER GEMEINDE ZENTING AUS BAYERN, DER ABTEILUNG BUDGET & FINANZMANAGEMENT UND DER OFFIZIERSGESELLSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

Am 22. August besuchte die Gemeinde Zenting aus Bayern die Bolfras-Kaserne. Zenting gehört zum Landkreis Freyung, wo unser Partnerbataillon das Aufklärungsbatallion 8 beheimatet ist. Nach einem Briefing im Lehrsaal und dem gemeinsamen Mittagessen ging es auch schon mit der Leistungsschau am Antreteplatz los. Die Gäste aus Bayern waren von dem Gezeigten sehr beeindruckt. Im Anschluss ging es dann Richtung Übungsplatz Totenhauer, wo sie mit den historischen Militärfahrzeugen des Traditionsverbandes Heereskraftfahrtwesen, ein Partner des Bataillons, einige Runden im Gelände mitfuhren.

Auch die Offiziersgesellschaft Niederösterreich (OG NÖ) war am Freitag den 22. August zu Gast beim AAB 3. Die Besucher wurden vom Bataillonskommandanten Oberst Hohlweg begrüßt und in das Bataillon eingewiesen. Nach einer kurzen Gesprächsrunde durften auch die Gäste der OG NÖ mit den historischen Militärfahrzeugen die eine oder andere Runde mitfahren. Bei so manchem Mitglied der OG NÖ wurden alte Erinnerungen wieder geweckt.

Die Abteilung Budget & Finanzmanagement unternahm am 26. August eine Fortbildung beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3, um sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Mistelbacher Soldaten zu verschaffen. Im Rahmen des „Ferienspiels der Stadtgemeinde Mistelbach“ erhielten die Gäste eine Führung durch die verschiedenen Stationen der Veranstaltung. Dabei konnten die Ausbildungsstätten und Unterkünfte besichtigt werden. Verschiedenste Stationen mit Ausrüstung und Fahrzeugen, sowie die soldatenspezifischen Ausbildungsthemen und dynamischen Vorführungen standen auf dem Programm.

Des Weiteren erhielt die Delegation eine Führung im „Nitsch Museum“ in Mistelbach und ließ am Abend die Kameradschaft bei einer kleinen Jause inklusive Weinverkostung, geleitet durch unseren Garnisonwinzer - Weingut Erhard Stacher aus Bad Pirawarth - hochleben.





NEUES VOM TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN

Bericht und Bilder: Dr. Hermann Spörker,
Obmann des Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen



oben: 2000 Jahre Militärgeschichte - die Kameraden der XV. Legion im Schützenpanzer

unten: der Militärzug mit unseren Fahrzeugen auf der Fahrt im Weinviertel

Der heurige Herbst war für uns extrem fordernd. Über vier Wochen waren wir jedes Wochenende im Einsatz, beginnend mit dem Traditionstag des AAB3 am 21. August, bei dem wir nicht nur unsere offizielle Anerkennungsurkunde als Partner des Bundesheeres überreicht bekamen, sondern auch dem Bataillon ein Standartenband stifteten durften. Gleich am nächsten Tag begann unser bereits traditionelles Drei-Tage-Wochenende auf dem GÜPI Totenhauer, wo wir wieder alles vom kleinen Haflinger bis zum Jagdpanzer durch das Gelände bewegen konnten. Auch ein kurzer Ausfall eines unserer Kürassiere (natürlich mitten in den „Kamelbuckeln“) konnte die Veranstaltung nicht gefährden – ein ganz großes Dankeschön an die Bergegruppe des AAB3 die uns professionell mit Bergpanzer Greif geborgen und zurück ins alte Munitionslager geschleppt hat!

Am 30./31. August öffneten wir zum bereits elften Mal unsere Tore zum Herbst- und Garagenfest. Der Vорabend brachte uns eine lange geplante Diskussionsveranstaltung zum Thema „Grenzsicherungseinsatz Jugoslawien 1991“. Gemeinsam mit Brig. i.R. Reinhard Auner, Brig. i.R. Josef Paul Puntigam und Oberst i.R. Walter Posch plauderte Dr. Hermann Spörker eineinhalb Stunden über Erinnerungen an und Lehren aus diesem Grenzsicherungseinsatz vor 34 Jahren. Selbstverständlich wurde diese Diskussion aufgezeichnet und wird demnächst auf unserem YouTube Kanal veröffentlicht.

Das Herbstfest war wieder durch Rekordbesuch gekennzeichnet – auch eine Regenfront die uns in der Nacht von Samstag auf Sonntag überquerte konnte daran nichts ändern.

Am 6. September waren wir dann zum zweiten Mal beim „Panzerhort“ des PzB 14 in der Hessenkaserne in Wels zum Tag der Offenen Tür. Gemeinsam mit den Kameraden der Römischen XV. Legion gelang uns auch das Foto des Jahres – eine Kohorte im Schützenpanzer!

Der 13. September war dann wieder dem StbB 3 in Mautern gewidmet. Kürassier, Schützenpanzer und Steyr 680 bildeten den historischen Teil des Tages der Offenen Tür in der Raab Kaserne in Mautern – und einer der Hauptpreise der Tombola war die Mitfahrt im Schützenpanzer am Ende der Veranstaltung.

Last but definitely not least unterstützten wir das „Straße und Schiene“ in Ernstbrunn mit der Beistellung unserer Fahrzeuge für die Darstellung eines historischen Militärzuges. Zwischen Dabsch-Kaserne in Korneuburg, dem Bahnhof Ernstbrunn und der Bolfas-Kaserne in Mistelbach sorgte dieser Zug für eine große Anzahl begehrter Fotomotive. Auch hier ein großes Danke an die Kameraden des AAB3, welche die Ver- und Entladung in Mistelbach vorbildlich organisierten!

Damit ist die Saison 2025 Geschichte, die Fahrzeuge sind alle wieder eingewinternt, bis zum Frühjahr wird wieder der eine oder andere Neuzugang restauriert. Wir wünschen all unseren Mitgliedern, Unterstützern und Freunden eine beschauliche Advent- und Weihnachtszeit sowie einen gesunden Start ins Neue Jahr 2026!



www.hkfw.at

SCHUTZ FÜR MORGEN.



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

ENDE IM GELÄNDE



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Bolfras-Splitters, dieser Beitrag markiert den letzten Auftritt unserer Jägerkompanie Korneuburg (JgKpKO) im Splitter. Nach fast zehn Jahren intensiver Arbeit gehen wir nun in eine neue Organisationsstruktur über. Die Einheit wurde 2016 gegründet und hat seither zahlreiche Übungen erfolgreich absolviert. Eine Evaluierung bzw. Zertifizierung wurde ebenfalls durchgeführt und mit Bravour bestanden.

Als besonderes Highlight bleibt unser Einsatz während der Corona-Pandemie in Erinnerung, ebenso wie die hervorragende Zusammenarbeit mit Einsatzorganisationen, Gemeinden und dem Land.

Ich bedanke mich herzlich bei den Soldaten der JgKpKO für das Vertrauen, den Teamgeist und die gezeigten Leistungen. Besonders erwähnen möchte ich meinen Stellver-



Mehrwert
Integration
Leistungs-
dienstfik
Zivile Kom

treter, auf den ich mich zu 100 Prozent verlassen konnte (danke Herbert). Dank gilt auch meinem Dienstführenden Unteroffizier (Schweigi), der als die gute Seele der Organisation mit Fachwissen, Engagement und treuem Rückhalt stets an meiner Seite stand. Ebenso danke ich dem Kommando-gruppenkommandanten (Seppi), dem Nachschubsunteroffizier (Mathias), den Kraftfahrunteroffizieren (Erich, Dominik), dem Kanzleounteroffizier (Michael), den Fernmeldeunteroffizieren (Stephan, Günther), den Sanis (Walter, Christian W, Christian B.) die in allen Belangen tatkräftig unterstützt haben, sowie den Zugskomman-

MISTELBACHER MILIZ

Stabswachtmeister Alvin Weinberger
alvin.weinberger@bmlv.gv.at
0502013431304



ion sfähigkeit ation mpetenz

danten (Markus, Horst), die ihre Aufgaben zur vollen Zufriedenheit des Kommandanten erfüllt haben.

Ein Dankeschön an die Stabsoffiziere des Verbandes. Mein Freund und Kamerad Major Gurschka, lieber Joe! Viele Stunden hast du mit Planungen für die JgKpKO verbracht, um der Miliz „Wertschätzung“ entgegenzubringen. Die Übungen waren legendär – vielen Dank!

Sehr geehrter Herr Oberst Hohlweg: Mein besonderer Dank gilt dir. Ohne deine Unterstützung in allen Belangen wäre die Umsetzung der Aufträge kaum möglich gewesen.



Lieber Hans-Peter, danke für dein Vertrauen in mich.

Allen, die ich nicht namentlich erwähnt habe und dennoch zur Unterstützung der Einheit beigetragen haben, spreche ich meine aufrichtige Anerkennung und meinen herzlichen Dank aus.

Dem Kommandanten des Jägerbataillons Burgenland, Oberstleutnant Werner Winkler wünsche ich viel Erfolg in der anstehenden Umstrukturierung.

Ich empfinde Stolz, diese Einheit als Kommandant geführt haben zu dürfen, und verabschiede mich mit dem Leitsatz: Es lebe die Österreichische Bevölkerung und die Republik Österreich.

Der Kommandant der JgKpKO

Oberstleutnant Jürgen Schlesinger

DER ÖSTERREICHISCHE KAMERADSCHAFTSBUND BEIM SCHARFSCHIESSEN

Am 23. August hat der Österreichische Kameradschaftsbund - Hauptbezirk Mistelbach gemeinsam mit dem Schützenverein Mistelbach und der Unterstützung der Bolfras-Kaserne Mistelbach zum Sturm- und Kleinkalibergewehrschießen eingeladen. Das Veranstaltungsteam mit ÖKB-Hauptbezirksobmann Vizeleutnant in Ruhe Walter Kirchsteiger, Oberschützenmeister Josef Kohzina und der Stabskompanie der Kaserne konnten sich über rege Beteiligung mit 199 teilnehmenden Schützinnen und Schützen erfreuen. Unter den zahlreichen Besuchern, Gästen und Teilnehmern waren auch einige Kameraden vom bayrischen ÖKB-Partnerverband Neumarkt in der Oberpfalz, welche auch mit dem StG 77 ihr Können unter Beweis stellen und auch Podestplätze erzielen konnten.

Die Aufgabenstellung war ab dem 21. Lebensjahr das Schießen einer 10er-Ringscheibe in einer Entfernung von 200 Metern mit drei Probe- und 10 Wertungsschüssen aus dem beigestellten Sturmgewehr der Bolfras-Kaserne und das Erreichen von maximal 100 Ringen/Punkten. Geschossen wurde liegend, das Gewehr am Vorderschaft aufliegend. Die Jugendlichen bis zum Erreichen des 21. Lebensjahres schossen beim Schützenverein Mistelbach. Sie beschossen ebenfalls eine 10er-Ringscheibe in einer Entfernung von 100 Metern mit fünf Schüssen aus dem Kleinkalibergewehr und das Erreichen von maximal 50 Ringen/Punkten. Geschossen wurde sitzend, das Gewehr am Vorderschaft aufgelegt. Bei der Mannschaftswertung belegte die Mannschaft aus Wiedenfeldbach 1 nach zweimaligem Sieg heuer nur den 2. Gesamtrang hinter den Siegern aus Wultendorf. Sie verpassten somit den Wanderpokal. Das Veranstalterteam, mit Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger an der Spitze, durfte sich über eine wiederum gelungene und besucherreiche ÖKB-Veranstaltung gemeinsam mit dem Bundesheer freuen. Für einen geordneten Ablauf, eine sichere und unfallfreie Schießveranstaltung sorgten neben den verantwortlichen Militärangehörigen der Stabskompanie, der Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger mit seinem Team und der Oberschützenmeister vom Schützenverein Mistelbach Josef Kohzina. Durch den Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger wurden sämtliche fleißigen Kadersoldaten der Kaserne für ihren unermüdlichen Einsatz mit einer Ehrung ausgezeichnet. Ihnen allen gebührt der außerordentliche Dank für dieses traumhafte Event.

Parallel zum Schießevent hatten die vielen Damen, Herren und Kids auch die Möglichkeit mit den historischen Militärfahrzeugen des Traditionenverbandes Heereskraftfahrtwesen mit zu fahren. Stärkung für alle Gäste gab es mit klassischem Gulasch aus der traditionellen Gulaschkanone. Zusätzlich wurden die Gäste und Besucher mit reichlich kalten alkoholfreien Getränken, mit Kaffee und Süßspeisen nach Großmutters Rezeptur verwöhnt.



Bild: Luckner



Bild: Luckner



Bild: Luckner



Bild: Luckner

BUNDESHEER MILIZ



AUS- & WEITERBILDUNG



SEIEN SIE AKTIV



SERVICE



STANDORTE DER MILIZ

JETZT INFORMIEREN:
INSIDE.BUNDESHEER.AT



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
INSIDE.BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

MISTELBACHER FERIENSPIEL IN DER BOLFRAS-KASERNE



Bild: Preiffer



Bild: Baldau



Bild: Baldau

Am 26. August durften sich die Mistelbacher Soldaten den jungen Erdenbürgern und vielleicht auch dem einen oder anderen zukünftigen Soldaten präsentieren. Über 90 Kinder freuten sich heuer wieder beim Ferienspiel 2025 der Stadtgemeinde Mistelbach die Bolfras-Kaserne erforschen zu dürfen. Major Reinhard Tholler begrüßte als Hauptverantwortlicher um 0900 Uhr die zahlreichen Teilnehmer und ihre Begleiter. Bei den Stationen Fernmeldeverbindungen, Leben im Felde, Handgranatenwerfen, Panzerhaubitze, DINGO und HUSAR, Selbst und Kameradenhilfe (Erste Hilfe beim Militär), sowie der Mitfahrgelegenheit mit dem Pinzgauer durften die Kinder ein paar Stunden den Soldatenalltag hautnah erleben. Die Station Selbst und Kameradenhilfe war bei den Kindern besonders beliebt. Hier wurden Verbände angelegt, Blutungen gestoppt und die Herzdruckmassage fleißig geübt. Erste Hilfe im Kindesalter spielerisch nähergebracht zu bekommen, erweist sich immer größerer Beliebtheit. Die Mitfahrgelegenheit auf dem Pinzgauer rundete das diesjährige Mistelbacher Ferienspiel ab. Ein herzliches Dankeschön an die Stadtgemeinde Mistelbach für die Einbindung der Kaserne und der Möglichkeit, das Bataillon bei den jungen Erdenbürgern präsentieren zu können.



Bild: Baldau

EINSATZ LOHNT SICH.



Werde jetzt ein Teil der Kaderpräsenzeinheit in Mistelbach!

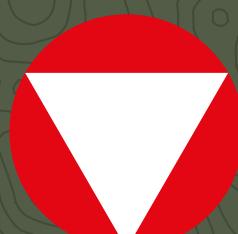


Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 bietet bei der Kaderpräsenzeinheit ein fundiertes „on the job“ Training, sowie herausfordernde Übungen und Einsätze im In- und Ausland mit Top-Verdienstmöglichkeiten.

Nähre Informationen unter: 0664/6222838 bzw.
herwig.graf.4@bmlv.gv.at.

Bild: AAB3

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT


UNSER HEER

TOTENGEDENKEN IN DER BOLFRAS-KASERNE UND IN DEN GEMEINDEN



Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 gedachte am 27. Oktober im Rahmen des Bataillonsappells allen verstorbenen Kameraden und Zivilbediensteten. Die Kranzniederlegung vor dem angetretenen Bataillon bei den Gedenksteinen in der Bolfras-Kaserne erfolgte gemeinsam durch den Bataillonskommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg mit dem Militärkaplan Andreas Guganeder der Militärpfarre NÖ. Im abgelaufenen Jahr ist ein ehemaliger Bediensteter der Bolfras-Kaserne verstorben. Es ist dies Offiziersstellvertreter in Ruhe Walter Reumiller. Alle verstorbenen Kameraden und Mitarbeiter wollen wir immer in würdevoller Erinnerung behalten.

Weitere Totengedenken unterstützte das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 am 31. Oktober in Retz, am 1. November in Ebendorf und am 2. November in Mistelbach.

Im September unterstützten wir auch beim Hauptbezirkstreffen des Bezirkes Gänserndorf in Eichhorn mit 2 Ehrenposten und dem Bataillonskommandanten als Gastredner der Kaserne.





Offiziersstellvertreter in Ruhe **Walter Reumiller**

Geboren am 18. November 1960, verstorben am 29. August 2025. Am 1. Juli 1980 rückte Walter zum 8-monatigen Präsenzdienst in die 3. Aufklärungskompanie der damaligen Heeresaufklärungsabteilung in Mistelbach ein. Im Anschluss, mit 1. März 1981 begann „Miller“, wie ihn alle nannten, seine militärische Laufbahn zunächst als Kraftfahrer. Mit 1. November des gleichen Jahres begann Walter seine Laufbahn als Sanitätsgehilfe und arbeitete sich empor bis zum Sanitätsunteroffizier. Seinen unermüdlichen Einsatz als „Sani“ krönte er mit der Ausbildung zum „Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger“, die er 3 Jahre fernab seiner geliebten Familie im Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe in Innsbruck absolvierte! Mit März 1995 wechselte Walter von der 3. Aufklärungskompanie in die Stabskompanie als Sanitätsunteroffizier, wo er seinen Dienst bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 1. Dezember 2022 als vorbildlicher Unteroffizier leistete! Besonders hervorzuheben sind seine unzähligen Einsätze. So war er 6 Monate im Auslandseinsatz auf den Golanhöhen, leistete unvorstellbare 22 Assistenz Einsätze zur Grenzsicherung im Inland und 2 Katastrophenhilfseinsätze. Als besonders zu erwähnen ist auch sein Engagement beim Ballkomitee der Bolfras-Kaserne, dem Walter viele Jahre als sehr verlässlicher Unteroffizier angehörte. So nahm er die Platzreservierungen vor und übernahm dann auch die Sitzplatzzuweisung der Gäste zu Beginn der Ballnacht. Walter war im Kader auch als der „Göttliche“ bekannt und wurde als humorvoller sowie kameradschaftlicher Unteroffizier immer sehr geschätzt und hatte immer ein Späßchen auf den Lippen, wie zum Beispiel: „Du bist owa a gschickt's Biaschl“. Immer einen Ohrwurm vor sich dahinträllernd, so kannten wir unseren „Miller“. Im engsten Kreise seiner Sanitätskameraden wurde Walter auch manchmal „TSCHUTSCHU“ gerufen. Auf dem Friedhof in Mistelbach haben wir dich mit „Militärischen Ehren“ zu deiner letzten Ruhestätte begleitet. Deiner Familie wollen wir auf diesem Wege unser tiefes Mitgefühl zum Ausdruck bringen. Walter, wir werden dich immer in liebevoller Erinnerung behalten – „Ruhe in Frieden“.

DER VEREIN BOLFRAS BEDANKT SICH BEI SEINEN UNTERSTÜTZERN

spusu Mobilfunkanbieter
spusu Vienna Capitals
Herta Margarete Habsburg-Lothringen
Österreichischer Fußball-Bund
McDonalds: Renate Marschalek
Dr. Hermann Spörker, Obmann des
Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen
Volksbank Wien AG
Rotary Club Weinviertel - Marchfeld
Bürgermeister Erich Stubenvoll
Vizebürgermeister Michael Schamann
Stadträtin Andrea Hugl
Gemeinderätin Elke Liebminger
Leopold Gail
Dora Polke
Regierungsrat Manfred Modli
Regierungsrat ADir. Ing. Alfred Hawel
Sanitätsrätin Dr. Sabine Ulrich-Pur
Krebs & Dori Steuerberatung GmbH
Autohaus Wiesinger GmbH: Gernot Wiesinger
Werbetechnik Hugl: Franz Hugl
Ramstorfer GmbH: Markus Ramstorfer
Dr. Michael Schneditz-Bolfras

Generalmajor i.R. Mag. Franz Enzenhofer
Generalmajor i.R. Dipl. Ing. Heinz Kurka
Brigadier i.R. Franz Teszar
Brigadier i.R. Johann Spiessberger
Oberst Walter Posch
Oberst i.R. Norbert Pallan
Oberst i.R. Wilhelm Patzner
Oberst i.R. Adolf Perauer
ÖKB NÖ: Ehrenvizepräsident Mag. Wolfgang Heuer
ÖKB Hauptbezirk Mistelbach: Obmann Walter Kirchsteiger
ÖKB Hauptbezirksobmann a.D. Otto Steindorfer
ÖKB Bezirk Wolkersdorf: Obmann Rudolf Roschitz
ÖKB Bezirk Mistelbach: Obmann Johann Lehner
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Obmann Walter Ofenauer
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Herbert Ofenauer
ÖKB Ortsverband Spannberg: Obmann Siegfried Ofenschüssel
Gerhard Tritremmel
Maria und Ludwig Pfeiler
Regina und Gerhard Grum
Gerhard Eysinger

IBAN: AT15 4300 0484 0588 1003

Die Mistelbacher Soldaten wünschen Frohe Weihnachtsfeiertage und ein Gutes Neues Jahr.



**ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3**

Haydnstraße 12
2130 Mistelbach

Österreichische Post AG
Vertragsnummer: 15z8388434
Aufgabepostamt: 2130 Mistelbach